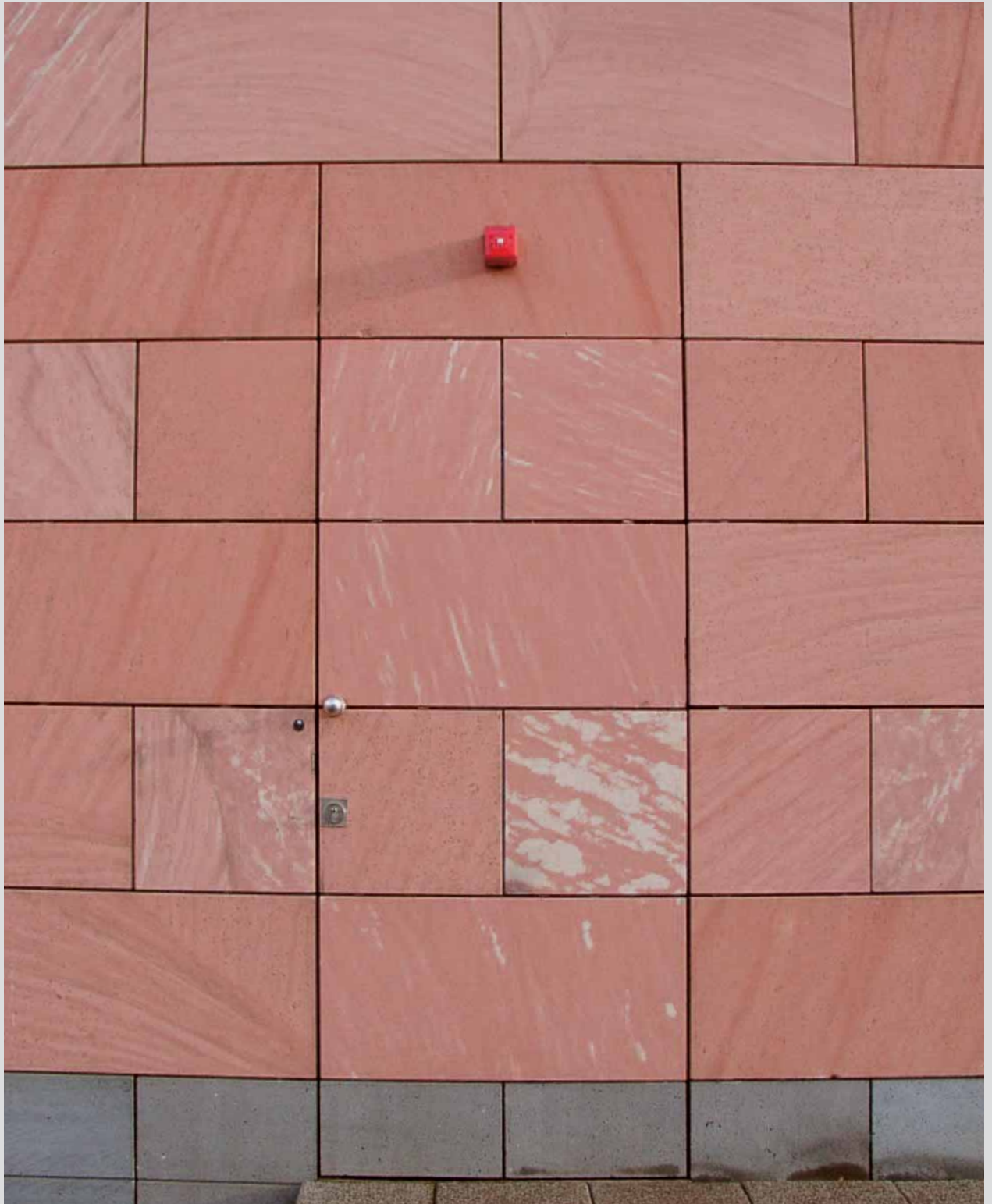
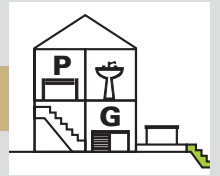
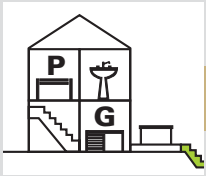


9.15 Türelement in hinterlüfteter Fassade



Revisionstüren sind von untergeordneter gestalterischer Bedeutung.
Diese Tür ist aus nutzungsüblichem Betrachtungsabstand kaum zu erkennen.
(Dipl.-Ing. (FH) Detlev Hill)



9.15 Türelement in hinterlüfteter Fassade



Gestaltung

»Form follows function« heißt ein architektonischer Leitsatz, der für das gesamte Gebäude gilt und von vielen Architekten auch bei der Gestaltung von Details beherzigt wird. Man sollte sich jedoch die Frage stellen, ob derartige Leitsätze dogmatisch umgesetzt werden müssen. Halten wir uns einen Bauablauf vor Augen: Zwischen der Entwurfsphase und der Umsetzung des Entwurfs liegen viele Arbeitsschritte. Wer schon einmal ein Gebäude geplant hat, weiß, dass in der Entwurfsphase nicht alle Detailpunkte planbar sind. Fachingenieure werden i. d. R. erst später hinzu gezogen, und es kommt nicht selten zu behördlichen Auflagen, die in der Konzeptphase möglicherweise nicht berücksichtigt wurden.



Teilansicht der Fassade

Gelegentlich wird dem optischen Gesamteindruck mehr Bedeutung beigemessen als der funktionalen Einzellösung, und das umso mehr, als die Ausführung einer vorgehängten Fassade aus Sicht einiger Puristen (siehe unser Beispiel) ohnehin nicht dem Anspruch einer »ehrlichen« Architektur entspricht.



Konstruktion

Die Fassadenplatten im Bereich des Türelements wurden, wie die übrige Fassade, mit Mörtelankern befestigt. Allerdings sind die Anker an dieser Stelle auf einer Metallunterkonstruktion verschweißt, die zugleich das Türblatt bildet. Die sichtbaren Elemente sind auf das absolute Minimum beschränkt. Selbst die Türbänder sind aus dem nutzungsüblichen Betrachtungsabstand nicht zu erkennen.



Die sichtbaren Elemente sind auf das Wesentliche beschränkt.

Bei größeren Gebäudekomplexen muss gewährleistet sein, dass die einzelnen Gebäudeelemente zum Zweck von Reparatur- oder Wartungsarbeiten schnell zu finden sind. Deshalb ist in unserem Beispiel neben Türschloss und Türdrücker ein Nummernschild angebracht, das die Tür eindeutig identifiziert und in Planungsunterlagen eingetragen werden kann. Man hätte die Nummer auf dem Türschloss auch einfräsen oder aufkleben und damit die Anzahl der sichtbaren Elemente noch weiter reduzieren können. Andererseits erleichtern einheitliche Elemente die Übersicht, gerade bei großen Gebäudekomplexen. So tut sich z. B. ein Hausmeister leichter,

wenn er nach einheitlich gestalteten Schildern Ausschau halten kann. Die zeitaufwändige Suche nach unterschiedlichen Markierungen kann im Notfall fatale Folgen haben. So wäre es beispielsweise fatal, wenn eine Rettungsaktion durch die langwierige Suche nach dem Zugang zu bestimmten Maschinenräumen behindert würde.

In unserem Beispiel sind die Kanten – mit Ausnahme des Schließblechs – nicht gegen Beschädigung geschützt. Dadurch ist das Türelement kaum sichtbar. Bei der Planung sollte man allerdings die Nutzung des Raums berücksichtigen, der hinter einer solchen Tür liegt. Wenn er nur äußerst selten genutzt wird, beispielsweise zum jährlichen Ablesen von Zählerständen, kann man auf eine Kanteneinfassung getrost verzichten. Wenn es sich bei einer solchen Tür jedoch um den Zugang zu Maschinenräumen handelt, in denen in regelmäßigen Abständen und unter Einsatz schwerer Gerätschaften Wartungs- und Reparaturarbeiten durchgeführt werden und wo bisweilen große Ersatzteile bewegt oder Gerüste aufgebaut werden müssen, wäre es sicherlich sinnvoll, die Kanten des Natursteins durch Metallwinkel vor Beschädigung zu schützen.



Allgemeine Objektinformationen

Objekt:

Verwaltungsgebäude in Mainz

Foto:

Informationsdienst Naturstein/Trier

Unser Fachautor Dipl.-Ing. (FH)

Detlev Hill ist Berater für Verarbeiter, Architekten und Bauherren.

Sie erreichen ihn unter:

Tel.: 06 51 / 8 34 43

Fax: 06 51 / 9 98 05 17

Internet: www.steininfo.de

E-Mail: steininfo@t-online.de



marmomacc

INTERNATIONALE MESSE
FÜR MARMOR,
NATURSTEIN UND
DEREN TECHNOLOGIEN

VERONA
29. SEPTEMBER - 2. OKTOBER
2005

VERTRETER:
ITALIENISCHE HANDELSKAMMER FÜR
DEUTSCHLAND
Adriana Milani - Secretary General
Kettenhofweg 65 - 60325 Frankfurt/Main
GERMANY
Tel.: 0049 69 97145210
Fax: 0049 69 97145299-727115
E-mail: info@ccig.de

VERANSTALTET VON:



www.marmomacc.com



UNTER DER ÄGIDE VON:

